

Debatte um neue Stellplatzsatzung: CDU und AfD stemmen sich dagegen!

Leipzig prüft neue Stellplatzsatzung zur Regelung von Auto- und Fahrradabstellplätzen. Stadtrat entscheidet am 25. Juni.



Leipzig, Deutschland - Die Leipziger Stadtverwaltung hat einen überarbeiteten Entwurf für die neue Stellplatzsatzung vorgestellt, die die Anforderungen für Abstellplätze bei Bauprojekten regeln soll. Diese Modernisierung der alten Satzung von 2019 wird aufgrund ihrer weitreichenden Implikationen sowohl politisch als auch gesellschaftlich intensiv diskutiert. Die Entscheidung des Stadtrats steht für den 25. Juni an, und die Meinungen über die künftige Regelung könnten kaum unterschiedlicher sein.

Die Vorschriften des neuen Entwurfs sind darauf ausgelegt, die Zahl der erforderlichen Stellplätze für Autos und Fahrräder bei Neubauten zu reduzieren. So sollen für Wohnungen unter 50

Quadratmetern mindestens 0,5 und für größere Wohnungen mindestens 0,7 Autostellplätze bereitgestellt werden. Diese Regelungen sind zum Teil als Reaktion auf die Bedenken von Wohnungsgenossenschaften, der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie von städtischen Gestaltern zu verstehen, die eine Umwandlung von Wohnräumen für Fahrrad-Abstellplätze befürchteten.

Anpassungen und Erleichterungen

Ein zentrales Anliegen der neuen Satzung ist die Förderung des Radverkehrs. Bauherren werden angehalten, für jede Wohnung mindestens zwei Fahrrad-Abstellplätze zu schaffen. Zudem besteht die Möglichkeit, für jeweils zehn zusätzliche Fahrrad-Abstellplätze einen Autos-Stellplatz zu streichen. Auf diese Weise könnte sich auch die Stellplatzverpflichtung für Gewerbebauten lockern, wenn diese in der Nähe von öffentlichen Verkehrsanbindungen liegen oder Mobilitätsangebote wie Car-Sharing anbieten. Ein Parkplatz für Car-Sharing kann dabei fünf Pkw-Stellplätze ersetzen.

Die Stadtverwaltung hat den Prozess zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung bereits im November 2019 angestoßen, als eine Untersuchung des Stellplatzbedarfs insbesondere für gewerbliche Nutzungen beschlossen wurde. Ein Lenkungskreis, bestehend aus verschiedenen Ämtern und Fachstellen, begann mit der Analyse und Bewertung bestehender Regelungen, um künftige Anforderungen besser zu berücksichtigen. Dies schloss auch einen Austausch mit der Landeshauptstadt Dresden ein, um von deren Erfahrungen zu profitieren.

Kritik und politische Reaktionen

Die derzeitigen Diskussionen um die neue Satzung sind stark polarisiert. Während Fraktionen wie die SPD, Grüne und die Freie Fraktion ihre Zustimmung signalisieren, stehen die CDU und die AfD dem Entwurf skeptisch gegenüber. Die CDU befürchtet einen verschärften Wettbewerb um die verbleibenden Auto-

Stellplätze, während die AfD eine Ablehnung kommunaler Regelungen in diesem Bereich postuliert und stattdessen auf sachsenweite Vorgaben bestehen möchte.

Während die Stadtverwaltung versucht, mit dem neuen Entwurf der komplexen Mobilitätssituation in Leipzig gerecht zu werden, zeigen die Vorgänge auch die Herausforderungen auf, die durch unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse in der Stadtgesellschaft entstehen. Es bleibt abzuwarten, wie der Stadtrat am 25. Juni über den Entwurf entscheiden wird. Sollte keine Einigung erzielt werden, bleibt die alte Stellplatzsatzung von 2019 in Kraft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der neueste Entwurf für die Stellplatzsatzung nicht nur eine Reaktion auf veränderte Mobilitätsbedürfnisse ist, sondern auch ein Indikator für die zukünftige urbanistische Entwicklung der Stadt. Der Dialog zwischen den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit wird in den kommenden Wochen entscheidend sein.

Für weitere Details zu den Regelungen und der Vorgeschichte, siehe [lvz.de berichtet, dass ...](#) und [ratsinformation.leipzig.de informiert über ...](#)

Details	
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• ratsinformation.leipzig.de

Besuchen Sie uns auf: [mein-leipzig.net](#)